

GemeindeBrief

Gemeinde Gotha

Februar 2009



Neuapostolische Kirche



NAKtuell

Plakat des Monats



01.01.-31.01.09

Hoffnung zum Mitnehmen? Gib's tatsächlich.

Jeden Sonntag bei uns.

Kaffee, Essen – sie prägen unser Straßenbild. Alles zum Mitnehmen. Kurz und schnell.

Aber Hoffnung zum Mitnehmen? Die gibt es tatsächlich. Nicht im Becher, sondern im Gottesdienst. (Quelle: NAKI)

Zum Jahresanfang 2009

Es hat sich in dieser Zeit eingebürgert, die einzelnen Jahre mit gewissen

Themen in Verbindung zu bringen. So war beispielsweise das Jahr 2008 das Jahr der Mathematik und das Europäische Jahr des interkulturellen Dialogs. Damit will man Schwerpunkte setzen und Impulse geben für viele Bereiche des irdischen Lebens.

Ich komme von dem Gedanken nicht los, für unsere Kirche ein Thema zu benennen, das uns im Jahr 2009 besonders beschäftigen mag. Machen wir miteinander das Jahr 2009 zu einem **Jahr des Sich-Einbringens in die Gemeinschaft**. Das sei Schwerpunkt und Impuls zugleich.

Bringen wir uns ein in die Gemeinschaft

- durch Verständnis für den anderen,
- durch Mitmachen im Rahmen der vielen kirchlichen Möglichkeiten.

Verständnis untereinander zu haben ist in dieser Zeit notwendig, weil Unterschiede vorhanden sind: unterschiedliche Standpunkte gibt es da und dort zwischen Alt und Jung, auch manchmal zwischen Amtsträger und Nichtamtsträger, Konservativen und Progressiven. Ich rufe dazu auf, viel Verständnis für den anderen und seine Beweggründe zu haben.

Wo der Heilige Geist regiert, sollte es an Verständnis füreinander nicht fehlen. Bei der Ausgießung des Heiligen Geistes an Pfingsten war es ein auffälliges Merkmal, dass die Sprachbarrieren überwunden wurden. Die Menschen verstanden die Predigt in ihrer eigenen Sprache. So kann der Heilige Geist Barrieren überwinden und ein tiefes Verständnis füreinander hervorbringen. Bitten wir den Heiligen Geist darum!

Dann gilt es, mitzumachen im Werk des Herrn. Bringen wir also unsere Gaben ein. Nun hört man zuweilen, dass dies in den Gemeinden manchmal schwierig zu bewerkstelligen ist. Ich habe den Eindruck, es fehlt zuweilen etwas an Verständnis füreinander. Wo dieses Verständnis vorhanden ist, da wird sich auch ein Weg finden zum Mitmachen.

Wenn wir alle uns in diesem Sinn einbringen in die Gemeinschaft, dann entsteht jene Wohlfühlatmosphäre, die ich mir für die Gemeinden wünsche.

Ein gesegnetes Neues Jahr 2009 wünscht Ihnen, Ihr

Wilhelm Leber

(Quelle: NAKI)



GothAktuell

Regionalchorprobe im Februar

Die nächste Probe des Regionalchores Gotha/Ohrdruf findet am 9. Februar, 19:30 Uhr in der Gemeinde **Ohrdruf** statt. Die Mitfahrgelegenheiten klären wir in der Chorprobe am 2. Februar. Bitte meldet freie Plätze in den Fahrzeugen an unseren Dirigenten, damit wir gegebenenfalls rechtzeitig „Verstärkung“ anfordern können.

Jubiläumskonzert 100 Jahre Gemeindechor Gotha

Die Vorbereitungen unseres Chorjubiläums nehmen Gestalt an. Da im April und Mai diesen Jahres bereits jetzt kaum noch ein freier Termin zu ergattern ist, schieben wir das geplante Konzert kurzerhand in den Juni und haben so noch einige Vorbereitungszeit mehr.

Konzerttermin ist Samstag, 20. Juni 2009 - bereits um 16:00 Uhr

Der frühe Termin wurde mit Rücksicht auf unsere Kinder und die teilweise weiten Heimwege der auswärtigen Geschwister gewählt.

Einladungskarten werden noch in diesem Monat bestellt, so dass genügend Zeit bleibt, ehemalige Sänger und Geschwister rechtzeitig einzuladen.

Am Sonntag, 21. Juni können wir uns übrigens auf einen Gottesdienst mit anschließendem Brunch mit unserem neuen Bischof Ralph Wittig freuen. Eine Einladung für das Konzert am Samstag hat er bereits unter Vorbehalt eventueller anderer wichtiger Termine angenommen.

Es bestehen somit viele Gelegenheiten, rund um das Jubiläumswochenende ins Gespräch zu kommen und den Wunsch unseres Bezirksapostels nach einer „offenen, missionierenden Gemeinde“ in die Tat umzusetzen.

Gospelkonzert des Projektchores

Das eigentlich für voriges Jahr geplante Gospelkonzert des Projektchores wird wie versprochen in diesem Jahr nachgeholt!

Als Abschluss eines gemeinsamen Probenwochenendes in Ilmenau findet das Konzert am

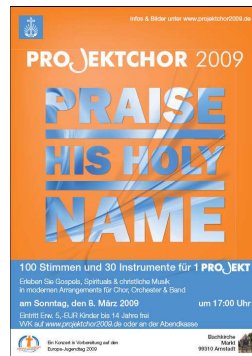
Sonntag, 8. März um 17:00 Uhr in der Bachkirche Arnstadt statt.

Der Vorverkauf für die Eintrittskarten beginnt ab 1. Februar 2009
Eintritt: 5 EUR, - Kinder bis 14 J frei

Karten im Vorverkauf online unter www.projektchor2009.de oder an der Abendkasse.

Es besteht nur eine begrenzte Platzkapazität von ca. 750 Sitzplätzen. Es ist daher zu empfehlen, den Vorverkauf zu nutzen.

„Nicht-Online“ die Unterstützung bei der Vorbestellung wünschen, können sich gerne an T.Engelmohr wenden.



Gemeinsamer Brunch mit Friedrichroda

Am 22. Februar haben wir - aufgrund des dort gleichzeitig stattfindenden Jugendgottesdienstes - Geschwister der Gemeinde Friedrichroda zu Gast. Ein Grund mehr, den Februar-Brunch auf diesen Tag zu legen. Natürlich bedeutet dies auch ein Stück Mehrarbeit - und so sind helfende Hände bei der Vorbereitung herzlich willkommen!

Ansprechpartner: B.Engelmohr

GothAktuell

Neujahrsgottesdienst mit Bezirksapostel Klingler



Das neue Jahr konnten wir gemeinsam mit unserem Bezirksapostel und den Aposteln und Bischöfen aus Mitteldeutschland in unserer Gemeinde beginnen. Traditionsgemäß stellte Bezirksapostel Klingler auch das Jahr 2009 unter eine besondere Überschrift:

"Jahr der offenen und missionierenden Gemeinde"

und gab als Jahresmotto für seinen Arbeitsbereich das Paulus-Wort *"Ich schäme mich des Evangeliums nicht"* (Römer 1, aus 16).

Ein Kerngedanke aus dem Gottesdienst dazu:

***"Rede nicht ungefragt über deinen Glauben!
Lebe so, dass man dich nach deinem Glauben fragt!"***

Der Inhalt des Neujahrsgottesdienstes wird Bestandteil des nächsten Apostelbriefes an die Gemeinden in Mitteldeutschland sein. Ein Bericht vom Gottesdienst mit Bilderdownload ist im Internet unter www.nak-mitteldeutschland.de abrufbar. (Foto: NAK-Mitteldeutschland)

Im Gottesdienst wandte sich Bezirksapostel Klingler in einer kurzen Ansprache insbesondere an die Geschwister, welche aus verschiedenen Gründen nicht mehr den Glaubensweg mit uns gehen. Damit diese wichtigen Gedanken auch diese Geschwister erreichen können, soll hier noch einmal der genaue Wortlaut wiedergegeben werden:

„Offene und missionierende Gemeinde führt doch zu einem anderen Gedanken, den ich aber auch aussprechen möchte, aussprechen muss. Es ist von der offenen Gemeinde nicht zu trennen. Ich bin einerseits sehr froh, dass ich diesen Gedanken aussprechen kann, auf der anderen Seite fällt es mir auch nicht schwer. Wir richten mal unseren Blick ein wenig in die Vergangenheit unserer Kirche. Es hat dort Zeiten gegeben, da sind Menschen von uns gegangen, Schwestern und Brüder. Ich sage es ganz klar, aber ohne Vorwurf, auch aufgrund von Fehlverhalten leitender Amtsträger. Wo man es wohl gut gemeint hat, aber aus unserer heutigen Sicht das Evangelium falsch verstanden hat. Wo man Äußerlichkeiten zum Dogma erhoben hat, wo man praktisch dem Einen oder Anderen den Weg gewiesen hat. Und viele von diesen lieben Geschwistern sind gegangen und sind nicht mehr unter uns. Uns tut das leid. Ich möchte ganz klipp und klar sagen, jeder kann da für sich sprechen, darum sage ich es in der Ichform: Ich möchte mich dafür in aller Form entschuldigen!- Ich sage noch einmal, es ist kein Vorwurf, es ist sicher aus einer Gutmeinung heraus geschehen, aber es war falsch verstandenes Evangelium. Wir sind traurig über die, die gegangen sind, und ich stehe mit Bewunderung vor denen, die trotz innerer Zwänge geblieben sind.“

Warum wird das gesagt, ihr Lieben, unter dem Stichwort offene Gemeinde? Es kann ja sein, dass wir einmal mit jemand Kontakt haben und ins Gespräch kommen, wo diese Dinge dann auch vorwurfartig erhoben werden, dann wollen wir auch gar nicht groß argumentieren sondern wollen es auch mit diesem Wort sagen: Komm und sieh, es hat etwas verändert, der Geist der Liebe Christi ist dominierend und die Nächstenliebe prägt uns. Hoffentlich ist das so, ihr Lieben, und hoffentlich fallen wir nie und niemand wieder in diese alten Muster zurück. Es vereinbart sich nicht mit der Liebe Christi und seinem Angebot an alle Menschen: Kommt her, die ihr mühselig und beladen seid, ich will euch erquickern. Das ist und bleibt die Maxime, und daran wollen wir in unserem Glauben, liebe Geschwister, auch für uns persönlich arbeiten.“

GothAktuell

Auftakttreffen unserer Senioren



Am Donnerstag, 22. Januar trafen sich unsere Senioren zum Auftakttreffen, mit dem in diesem Jahr ein Neuanfang der Seniorenarbeit gestartet werden soll. Auslöser dazu waren diesbezügliche Wünsche, die zum Gemeindefest 2008 geäußert wurden.

Zunächst wurde beschlossen, sich zukünftig jeden ersten Donnerstag im Monat um 15:00 Uhr in gemütlicher Runde zu treffen, beginnend ab Donnerstag, 5. März.

Im Gespräch wurde angeregt, Gemeinschaft nicht nur bei Kaffee und Kuchen zu pflegen, sondern in Zukunft mehr gemeinsam zu unternehmen, zum Beispiel Wandern – mit und ohne Stöcke. Einzelheiten dazu werden in Ruhe geklärt – es sollen möglichst alle Interessen Berücksichtigung finden.

Wer Hilfe benötigt soll anrufen, und wo ein Fahrzeug fehlt, wird dies organisiert. Dies fand allgemeine Zustimmung und soll zur Praxis werden. Eine Telefon- und Adressliste aller Senioren, die dies wünschen ist in Arbeit und soll die Kommunikation untereinander erleichtern.

Nach anfänglicher Skepsis zeigte sich, dass das Thema „100 Jahre Gemeindechor Gotha“ auch und besonders für unsere Senioren von Bedeutung ist. Gerade das Wissen und eigene Erleben unserer Senioren sind von unschätzbarem Wert bei der Vorbereitung des Chorjubiläums. Erste Zuarbeit wird die Erstellung einer Liste mit den Namen aller ehemaligen Sänger, die zum Jubiläumskonzert eingeladen werden. Wer dazu noch Informationen hat, diese bitte an Bruder V. Baumbach weiterleiten.

V. Baumbach (gekürzt) / Fotos V. Baumbach/B. Engelmohr



Bahn frei oder so...



1. Akt: Es war einmal ein verwunschener Rodelberg in Tabarz. Man konnte ihn nämlich trotz bester Wegbeschreibung von Ortskundigen nicht finden. (Zumindest behaupten das einige jugendliche Sportrodeler) Schließlich konnte aber das Rätsel gelöst und der Berg bezwungen werden. Am Ende der Kräfte, musste die mitgebrachte Verpflegung dran glauben.

2. Akt: Bergab – mit fragwürdigen B-Noten. Unten angekommen, stellte man fest, für heute genug gerodelt zu haben. Am Ende der Kräfte schleppte man sich in einen Dönerladen um sich, ob der Anstrengungen des Tages mit einer Familienpizza zu belohnen. Scheen war's! Wer sich zutraut mit uns mit zu halten, kann beim nächsten mal gerne mitkommen!

(R. Edelhäußer / Fotos: T. Kirchner)



Termine

Wiederkehrende Termine: Gottesdienst: So. 9:30 Uhr und Mi. 19:30 Uhr Konfirmanten: Mo. 18:15 Uhr
Chorprobe: Mo. 19:30 Uhr Jugendchor: Mo vor bzw. nach der Chorprobe

Tag	Datum	Uhrzeit	Termin	Bemerkungen
So	01.02.	10:00	GD mit StAP Übertragung aus Magdeburg	
Di	03.02.	19:30	Vorsteherversammlung	
Do	05.02.	19:00	Kirchenreinigung (Gruppe 4)	
Fr	06.02.	19:30	Bezirkschor	
So	08.02.	09:30	Vorsonntagsschule	
Mo	09.02.	19:30	Regionalchor (Gotha/Ohrdruf)	NAK Ohrdruf
Do	12.02.	19:00	Kirchenreinigung (Gruppe 5)	
Fr	13.02.	19:30	Gemeindeorchester	vorverlegt wegen Terminüberschneidung mit Dirigentschulung
Sa	14.02.	15:00	Kinderchor	
Di	17.02.	19:00	Seniorenchor	NAK Ohrdruf
		19:30	Zusammenkunft Lehrkräfte der Kinderseelsorge und Kinderchordirigenten mit BÄ Voigt	
Do	19.02.	19:00	Kirchenreinigung (Gruppe 1)	
Fr	20.02.	19:30	Dirigentschulung	
Sa	21.02.	11:00	Probe Zentralorchester	NAK Chemnitz
		18:00	Probe Gospelchor	NAK Arnstadt
So	22.02.	09:30	Jugendgottesdienst mit BÄ Voigt	NAK Friedrichroda
			Gottesdienst mit BE Splissgardt parallel Vorsonntagsschule	Brunch nach dem GD
Do	26.02.	19:00	Kirchenreinigung (Gruppe 2)	
Fr	27.02.	19:30	Jugendstunde	

Impressum

Herausgeber: Neuapostolische Kirche Mitteldeutschland - Gemeinde Gotha. Kesselmühlenweg 2, 99867 Gotha
Redaktion: Torsten Engelmohr
Kontakt: gemeindebrief-gotha@gmx.net Internet: www.nak-gemeinde-gotha.de
Auflage: 100 Stück, erscheint monatlich • Vervielfältigung – auch auszugsweise – bedarf der Genehmigung des Herausgebers
© 2009 NAK Gotha